

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **47/48 (1906)**

Heft 23

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konkurrenzen.

Der Friedenspalast im Haag. (Band XLVI, Seite 75, 105, 297; Band XLVII, Seite 247.) Die öffentliche Ausstellung der 216 eingegangenen Entwürfe findet, wie uns mitgeteilt wird, vom 11. Juni bis 14. Juli im Haag statt.

Literatur.

Heimische Bauweise für den Kreis Schwaben und Neuburg. Von *Josef Bichlmeier*, Architekt in Aeschach bei Lindau. (Schriften des Vereins für Volkskunst und Volkskunde, E. V. in München Nr. 2). Verlag der Süddeutschen Verlagsanstalt München, Heysestrasse 18. Preis 1,20 M.

Auf das vor kurzem erschienene Heft: *Heimische Bauweise in Oberbayern*, herausgegeben von *Franz Zell*, das wir in Bd. XLVI, S. 238 besprochen und bestens empfohlen haben, folgt die vorliegende Publikation für den Kreis Schwaben und Neuburg. Das Heftchen soll nach des Herausgebers Vorwort den «herrschenden Geschmackswidrigkeiten und unerwünschten Einflüssen entgegenarbeiten; es soll die Erinnerung wachrufen für die alten überkommenen Bauformen und es soll dem Baumeister sowohl als dem bauenden Publikum Winke und Beispiele liefern, dass die Ueberlieferungen reichhaltig genug sind, um fremdartiger, unorganischer Elemente entbehren zu können. Wenn im vorstehenden eine Mahnung liegt, zu den alten Formen heimischer Art zurückzugreifen, so soll damit keineswegs gesagt sein, die Errungenschaften der Neuzeit nicht zu verwerten, sondern es wird jeder verständige Meister beides in eine versöhnliche Harmonie bringen können.» Diese treffenden Ausführungen sind in der Weise praktisch verwirklicht, dass der Verfasser zunächst eine Reihe alter mustergültiger Bauten vorführt und daran Entwürfe für einfache Wohnhäuser anschliesst, in denen er zeigt, in welcher schlichter natürlicher Weise ohne akademische Gelehrsamkeit ein bürgerliches Haus gebaut werden kann. Eine kurze Besprechung des vorzüglichen Schriftchens in der süddeutschen Bauzeitung meint: «Würden doch unsere Baumeister in den kleinen Städten und auf dem Lande ganz ruhig ihre «neuesten» und «modernsten» Vorlagewerke verbrennen, dafür aber Umschau halten in Stadt, Markt und Dorf, dann würden sie gar bald die grosse Schönheit und die grossen Vorzüge der alteingesessenen, bewährten handwerklichen Baukunst erkennen und dann auch gar bald wieder jene Sicherheit erlangen, die das alte Bauhandwerk so vorteilhaft auszeichnete». Das sind Sätze, die Wort für Wort auch für die Schweiz gelten. So lange wir keine ähnlichen Veröffentlichungen besitzen (die «Schweizer-Vereinigung für Heimatschutz» beabsichtigt ähnliche Heftchen für einzelne Schweizergebiete herauszugeben), sollte auch bei uns kein Architekt oder Baumeister unterlassen, die Schriftchen des Vereins für Volkskunst und Volkskunde in München zu studieren, nicht als Material zum Kopieren, sondern um zu lernen, wie man es anfangen muss, um den Anschluss an die alte Bautradition auch bei uns wieder zu erlangen.

Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik. Von Dr. *Adolf Thomälen*, Elektroingenieur. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 287 in den Text gedruckten Figuren. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1906. Preis geb. 12 M.

Speziell für Studierende der Elektrotechnik geschrieben, beabsichtigt das vorliegende Werk, angehenden Elektrotechnikern die Wirkungsweise der elektrischen Ströme klar verständlich zu machen. Dem Studierenden stehen im Anfang einerseits die vielen populären Darstellungen über das hier behandelte Gebiet zur Verfügung, die naturgemäss für ein eigentliches Studium nicht die rechte Grundlage bilden, andererseits vorzügliche physikalische Werke über Elektrizitätslehre, deren Theorien aber nicht in dem namentlich für den Anfänger wünschbaren innigen Zusammenhang mit der Praxis und der Konstruktion und Berechnung der elektrischen Maschinen stehen, oder endlich für seine Zwecke allzu ausführliche spezielle Abhandlungen über einzelne Gebiete der Elektrotechnik. Das vorliegende Lehrbuch hält die Mitte zwischen populären Darstellungen und Spezialwerken und behandelt in zwanzig Kapiteln, worin der sorgfältig ausgewählte Stoff übersichtlich angeordnet und leicht verständlich dargestellt ist, die verschiedenen Gebiete der Elektrotechnik so eingehend, dass der Studierende in der Lage ist, die Wirkungsweise der elektrischen Maschinen auf mathematischem und graphischem Wege zu verfolgen, und somit diejenigen Vorstellungen und Anschauungen von den Vorgängen zu gewinnen, die ihn zum «elektrotechnischen Denken» befähigen. Er wird sich also mit Hilfe dieses Buches die Grundlage schaffen können, auf der sich die weiteren Studien sicher aufbauen lassen.

In der vorliegenden zweiten Auflage sind bei derselben Art der Darstellung wie früher Inhalt und Form wesentlich abgeändert worden;

viele technische Neuerungen wurden berücksichtigt und theoretische Entwicklungen teils erweitert und ergänzt, teils, wo es zulässig war, erheblich vereinfacht. Neu hinzugekommen ist ein Kapitel mit der Ableitung des Kreisdiagramms für den Einphasenmotor auf Grund des Prinzips der entgegengesetzt rotierenden Ampèrewindungen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Auszug aus dem Protokoll der Frühjahrssitzung des Ausschusses

Sonntag den 20. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,
im Hotel zur Krone in Lenzburg.

Anwesend die Herren: *Charbonnier, Guillemin, Guyer, Hilgard, Keller, Kilchmann, Locher, Mezger, Mousson, Rosenmund, Sand, Zschokke*, und als Vertreter des Lokalkomitees für die diesjährige Generalversammlung in Solothurn die Herren: *Brosi, Meili* und *Spillmann*.

Entschuldigt haben sich die Herren: *Bertschinger, Elskes, Gremaud, Moser* und *Winkler*.

Der Präsident, Herr Generaldirektor *Sand*, eröffnet um 10¹/₄ Uhr die Sitzung und begrüsst speziell die Vertreter des Solothurner Lokalkomitees.

1. Das Protokoll der letzten Ausschusssitzung vom 29. Oktober 1905 ist in der Bauzeitung Bd. XLVI, S. 273 vom 25. November 1905 veröffentlicht; dasselbe wird ohne Verlesen genehmigt und bestens verdankt.

2. Als *Vizepräsident* der Gesellschaft wird für die Dauer der laufenden Geschäftsperiode einstimmig Herr *E. Charbonnier*, Kantonsingenieur von Genf gewählt.

Für die in der nächsten Generalversammlung vorzunehmenden *Neuwahlen* des Ausschusses erklären die Herren *Sand, Elskes* und *Guyer* eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen. Die Besprechung der Aufstellung neuer Ersatzmitglieder des Ausschusses wird auf die der Generalversammlung vorangehende nächste Ausschusssitzung in Solothurn verschoben. Der Vorsitzende macht speziell darauf aufmerksam, dass bei Aufstellung von Kandidaten auf eine geeignete Vertretung der Förster im Ausschusse Rücksicht genommen werden sollte.

3. Der Quästor legt die von den Rechnungsrevisoren kontrollierte und in allen Teilen richtig befundene *Jahresrechnung* 1905 bzw. Abrechnung für die Rechnungsperiode 1904/05 vor. Die Abrechnung weist an Einnahmen Fr. 18694,18 und an Ausgaben Fr. 21834,41 auf, während im Budget für 1904/05 die Einnahmen zu 18000 Fr. und die Ausgaben zu 19400 Fr. angesetzt waren. Demzufolge schliesst die Rechnung mit einem Rückschlag von Fr. 3140,23. Die Budget-Ueberschreitung bzw. der Rückschlag ist hauptsächlich durch die ausserordentlichen Ausgaben für die letztjährige Jubiläumsfeier des eidgen. Polytechnikums verursacht worden. Die vom Ausschusse in seinen beiden letzten Sitzungen hiefür ausgesetzten Extrakredite sind von der nächsten Generalversammlung zu genehmigen. Lässt man die nicht budgetierten Extraausgaben für das Jubiläum ausser Betracht, so ergibt sich als Betreffnis für die Ausgaben Fr. 19000,81 gegenüber einem Budgetansatz von Fr. 19400,00. Die Rechnung wird dem Quästor zu Händen der Generalversammlung abgenommen und bestens verdankt.

Es wird hierauf einstimmig beschlossen der Generalversammlung folgenden Antrag des Vorstandes zur Annahme zu empfehlen: Es seien zur Tilgung des durch das Jubiläum verursachten Defizites von Fr. 3140,28 der Rechnung von 1904/05 ausser den allfälligen Ueberschüssen der kommenden Jahresrechnungen, die Zinsen des Legates Post zu verwenden.

Das Budget für die Rechnungsperiode 1906/07 mit 18000 Fr. Einnahmen und 16900 Fr. Ausgaben wird zu Händen der Generalversammlung genehmigt.

Ein nachträglicher Wiedererwägungsantrag, betreffend Tilgung des Defizites wird nach längerer Diskussion mit 7 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Von dem Demissionsgesuch des Rechnungsrevisors, Herrn Ingenieur *Bridel*, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen.

4. Die Herren *Brosi* und *Spillmann* von Solothurn berichten über das vom Lokalkomitee ausgearbeitete und jedem Anwesenden in Abschrift eingehändigte vorläufige Programm der diesjährigen Generalversammlung in Solothurn. Dasselbe wird nach Verlesung genehmigt, und soll im Anschluss an dieses Protokoll in der «Schweiz. Bauzeitung» veröffentlicht wer-

den. Die nähere Durchführung und Ausgestaltung der im Programm vorgesehenen Exkursionen, insbesondere betreffend die Besichtigung des im Bau begriffenen Weissensteintunnels und die elektrischen Bohrmaschinen, sowie die Besichtigung der Papierfabrik Biberist, der Kammgarnspinnerei Derendingen usw., werdem dem Lokalkomitee im Einvernehmen mit dem Vorstande überlassen.

5. Der Präsident der Spezialkommission zur Aufstellung von Vorschlägen für die Verwaltung des *Fonds zur Unterstützung unbemittelter Studierender der Ingenieurschule* des eidgen. Polytechnikums betreffend Teilnahme an *bautechnischen Exkursionen*, teilt mit, dass heute der Fonds Fr. 4448,90 beträgt. Er legt nach eingehendem Votum einen von den Kommissionen ausgearbeiteten Entwurf für eine Gründungs- und Uebertragungsakte vor. Der Entwurf wird verlesen, durchberaten und mit kleinern redaktionellen Aenderungen gutgeheissen und angenommen. Ein am Schluss der Diskussion eingebrachter Antrag, die Gründungs- und Uebertragungsakte in eine Uebertragungsakte und ein Regulativ für die zukünftige Verwaltung des Fonds zu trennen, wird angenommen. Die Spezialkommission soll in Verbindung mit dem Vorstande die definitive Redaktion dieser beiden Aktenstücke auf Grund der heutigen Beschlüsse besorgen, sowie die nötigen Schritte zur endgültigen Verständigung mit dem schweizer. Schulrate beziehungsweise dessen Präsidenten unternehmen.

6. *Diverses.* Er werden folgende Akten verlesen:

Schreiben des Departements des Innern und Protokoll des Bundesratsbeschlusses betreffend Errichtung einer *Prüfungsanstalt für Brennstoffe* am eidg. Polytechnikum.

Einladung des schweizer. Justiz- und Polizei-Departement zur Besichtigung einer Konferenz betreffend Beratung eines Vorentwurf für ein *Bundesgesetz zum Schutze chemischer Erfindungen und mechanischer Verfahren* usw. Die Vertretung der G. e. P. an dieser Konferenz hat Herr Patentanwalt Imer-Schneider in Genf übernommen.

Einladung zum *Kongress des internationalen Verbandes für die Materialprüfung der Technik*, welcher vom 3. bis 8. September dieses Jahres in Brüssel stattfinden wird. Diejenigen Mitglieder der Gesellschaft, welche von sich aus diesen Kongress zu besuchen beabsichtigen, werden ersucht, betreffend Vertretung der G. e. P. an dem Kongresse sich zu Händen des Vorstandes beim Sekretariat anmelden zu wollen.

Schluss der Sitzung 12 1/2 Uhr.

Der Sekretär: F. Mousson.

* * *

Nach dem an die Sitzung sich anschliessenden Mittagessen wird bei strömendem Regen unter der künftigen Leitung von Herrn Bauunternehmer Bertschinger von Lenzburg das schöne und mit viel Geschmack restaurierte Schloss von Lenzburg besichtigt. Hierbei macht in Vertretung des abwesenden Schlossbesitzers Herr Oberst Bertschinger von Lenzburg in liebenswürdigster Weise die Honneurs. Hieran schliesst sich bis zum Abgang der verschiedenen Abendzüge eine gemütliche Vereinigung im «Pilsnerstübli» von Lenzburg.

Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgen. polytechnischen Schule in Zürich
am 19. und 20. August 1906 in Solothurn.

Provisorisches Programm:

Das *Lokal-Komitee* besteht aus den Herren: U. Brosi, Oberstleutnant, Präsident; J. Spillmann, Ingenieur, Vize-Präsident; W. Hirt-Jent, Ingenieur, Sekretär-Kassier; R. Meier, Direktor in Gerlafingen; J. Ens, Rektor der Kantonsschule, Solothurn; C. Meili, Bahningenieur, Solothurn; E. Bodenehr, Ingenieur, Solothurn.

I. Allgemeines.

Preis der Festkarten: Für Sonntag 8 Fr., für Sonntag und Montag 12 Fr. Bezug der Festkarten: Samstag von 4 bis 6 Uhr am Bahnhof Neu-Solothurn; von 8 bis 10 Uhr im Hotel Terminus; Sonntag von 8 bis 10 1/2 Uhr im Vestibul im Saalbau.

Hotelquartiere werden reserviert und können beim Bezug der Festkarten belegt werden.

Das Festzeichen berechtigt: 1. Zum freien Eintritt in die Gewerbeausstellung, Museum, Zeughaus, Rathaus; 2. Montag Fahrt nach Gerlafingen und Rückfahrt per Bahn nach Solothurn.

II. Programm:

Samstag den 18. August 1906: 6 Uhr abends Sitzung des Ausschusses im Hotel Monopol; von 8 Uhr abends an gemütliche Vereinigung im Hotel Terminus.

Sonntag den 19. August 1906: Von 8 Uhr an Besichtigung der Gewerbeausstellung und des neuen Rathauses; 10 1/4 Uhr Hauptversammlung im Saalbau (kleiner Saal).

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Präsidenten, Protokoll, Jahresbericht des Sekretärs.
2. Rechnung für 1904 und 1905, Budget für 1906 und 1907.
3. Wahlen.
4. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
5. Verschiedenes.
6. Vortrag von Herrn Oberingenieur Egloff über «Bau und Betrieb der Eisenbahn Solothurn-Münster (Weissenstein).»
- 12 1/2 Uhr Mittagsbankett im Saalbau (grosser Saal).
- 4 Uhr Spaziergang in die Verenaschlucht. Humoristisches Intermezzo aus der Vorzeit. Lagerleben bei Bargetzi-Borer.
- Von 8 Uhr abends an Rückkehr nach Solothurn und freie Vereinigung im Rosengarten.

Montag den 20. August 1906: Von 8 Uhr vormittags an: Gruppenweise Besichtigung der Bahnbauten, speziell der elektrischen Bohrmaschinen-Einrichtungen am Weissensteintunnel. Gewerbeausstellung, Sehenswürdigkeiten der Stadt, Fabriketablissemante der Umgebung.

12 Uhr: Mittagessen im Hotel Krone.

Nachm. 2 Uhr: Fahrt nach Gerlafingen, Besichtigung der von Roll'schen Eisenwerke.

5 Uhr: Rückkehr nach Solothurn zu den Abendzügen.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Juni	Vorstand d. kath. Kirchengem.	Ilanz (Graubünden)	Neu-Eindeckung der katholischen Kirche in Ilanz (etwa 570 m ² Fläche).
10. »	Direk. d. Langenthal-Jurabahn	Langenthal (Bern)	Unter- und Oberbauarbeiten der Langenthal-Jura-Bahn.
10. »	J. Gross, Schulgutsverwalter	Veltheim (Zürich)	Lieferung und Montierung von 17 Klosetts und drei Pissiors für das Schulhaus an der Löwenstrasse in Veltheim.
10. »	Bauführung	Zurzach, Bauplatz	Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Parquet-, Schlosser- und Malerarbeiten zum neuen Zollgebäude in Zurzach.
12. »	Gemeinderatskanzlei	Retschwil (Luzern)	Bau eines Schulhauses in Retschwil.
12. »	Curjel & Moser, Architekten	Degersheim (St. Gall.)	Zimmerarbeiten zum Neubau der evangelischen Kirche in Degersheim.
12. »	Baubureau des Gaswerkes	Bern, Sandrainstr. 17	Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten zum Umbau des alten Ofenhauses im Gaswerk Bern.
13. »	Baubureau des Gaswerkes	Schlieren (Zürich)	Erstellung zweier Hochkamme im städt. Gaswerk in Schlieren.
14. »	Suter, Lehrer	Schneisingen (Aargau)	Maurer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten am Kirchturm in Schneisingen.
15. »	Gemeindekanzlei	Altdorf (Uri)	Maurer-, Schreiner-, Maler- und Ofenarbeiten für das Knabenschulhaus in Altdorf.
15. »	Joh. Gratwohl, Gemeinderat	Nesselnbach (Aargau)	Neuerstellung eines Käseerigebäudes in Nesselnbach.
15. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie Eisenlieferung für die Vergrösserung des Aufnahmegebäudes in Chur.
15. »	Roth, Gemeindeammann	Kesswil (Thurgau)	Ausführung der Fundamente, Sockel und Geländer für die Friedhofumzäunung Kesswil.
16. »	Kantonsingenieur-bureau	Aarau	Erstellung der beidseitigen Zufahrtsstrassen zur projektierten Reussbrücke in Rottenschwil.
16. »	Hauptmann Bänziger-Walser	Heiden (Appenzell)	Ausführung eines Reservoirs von 2000 m ³ Inhalt für die Wasserversorgung Heiden.
18. »	Präsident Peter, zur «Reismühle»	Hegi (Zürich)	Neuanstrich von Gartengeländern (90 lfd. m) beim Schulhaus und 14 Laternenkandelabern in Hegi.
18. »	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Basel, Leimenstr. 2	Lieferung und Montierung des eisernen Ueberbaues für eine Passerelle in der Station Laufen (etwa 30 t).
20. »	Kantonsbaumeister	Luzern, Regierungsgebäude	Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie Lieferung der Bodenbeläge zum neuen Amtshaus in Schüpfheim.
20. »	C. Looser, Alpschreiber	Alt St. Johann (St. Gall.)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung auf der Alp Selun.
23. »	Gemeindekanzlei	Schafisheim (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung in Schafisheim.